

Evangelisch in Herzogenrath



Gemeindebrief der evangelischen Christen
in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Dezember 2014 - Februar 2015

1/2015





Amtshandlungen / Gottesdienste

- Andacht 3-4
- Amtshandlungen 53
- Beerdigungen 53
- Gottesdienst Advent 7, 17
- Gottesdienst Heiligabend und Weihnacht . . . 5
- Gottesdienst Mettenschicht 8
- Gottesdienst Neujahrsempfang 13
- Gottesdienst Taizé-Gebet 10
- Gottesdienste Übersicht 56
- Gottesdienst Christmasrock 11
- Hochzeiten 53
- Kinderkirche + KiKiTe 9
- Kleinkindgottesdienst 9
- Taufen 53

Programme der Gemeindebezirke

- Herzogenrath-Mitte 28
- Kohlscheid 29
- Merkstein 30

Presbyterium

- Ehrenamt Renate Ortmanns 7
- Nachruf Dr. Reinhold Sondermann 7

Einladungen

- 80 Jahre Frauenhilfe 22
- Adventsingen 12
- Haupt- und Ehrenamtsfeier 15
- KUS Kultur und Spiritualität 16
- Merksteiner Montagsfrühstück 6
- Weltgebetstag 20
- Weihnachtsbasar 17

Hinweise

- 2. H'rather Passionspredigtreihe . . . 21
- Adressen der Kirchen 55
- Anmeldung kirchlicher Unterricht . . . 14
- Adventsfeier für Senioren 18
- Beratungsstellen 54
- Frauenhilfe Jahresprogramm 23
- Geburtstage 50-52
- Gemeindeversammlung 2015 30
- Kleiderstube Merkstein 31
- Kontaktaten 55
- Schreibkreis Weihnachtsgeschichte . . 18-19
- Suche-Biete 27

Kinder- und Jugendarbeit

- Herzogenrath-Kohlscheid 24-26
- Familienzentrum Merkstein 32-33

Rückblicke

- 50 Jahre Lukas-Gemeindezentrum . . . 42-44
- Christlich-muslimisches Treffen 49
- CSI Aachen 40
- Einführung Pfarrer Ungerathen 48
- Jubiläum Frau Grundl und Frau Hartmann . 46
- Jubiläumskonfirmation 39
- KinderBibelTag 45
- Schmetterlingsaktion Frauenhilfe . . . 47
- Spur 8 41

Seelsorge

- 60-jähriges Jubiläum
der Krankenhauseelsorge 34-35

Flüchtlingsarbeit

- Berichte 36-37

Wichtige Telefonnummern und Adressen der Gemeindebezirke

- Herzogenrath-Mitte 55
- Kohlscheid 55
- Merkstein 55
- Beratungsstellen** 54

Das Leben genießen!



**Die Johanniter sind für Sie da.
Hausnotruf • Menüservice**

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage:
 Telefon: 02406 96003-0
 E-Mail: sozdie.aachen@johanniter.de
 Internet: www.juh-aachen.de

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Pfarrer
FRANK UNGERATHEN

Wir begrüßen den Advent

An Dezemberabenden gehe ich gerne durch die Straßen. Es ist gar nicht so dunkel wie sonst. Viele Balkons sind weihnachtlich geschmückt. Wir sehen Sterne, Kerzen und Lichter, wärmende Lichter und blinkende Lichter. Sie schimmern so wohlthuend und anheimelnd, als seien die Probleme der Welt draußen vor der Tür geblieben. Als würde es den Menschen tatsächlich gelingen, im Advent nicht an die Familiensorgen, Job- und Schulprobleme zu denken und stattdessen den Frieden, die Liebe und die Harmonie für ein paar Tage in ihre Wohnungen zu holen und füreinander zu bewahren.

Ein paar Menschen kennen wir: „Dieser festlich beleuchtete Balkon, der gehört doch zur Wohnung von Frau Sowieso.“ Aber wir kennen die meisten Menschen hinter den Scheiben und Gardinen nicht. Wir wissen nicht, wie viel Krankheit, Sorgen und Streit in ihren Wänden wohnen, wir wollen es vielleicht auch gar nicht wissen.

Worum es uns geht, ist etwas anderes: Wir möchten uns nur für ein paar Tage im Jahr die Illusion bewahren, dass das Heil

der Welt tatsächlich in unseren Straßen und Häusern zu Hause ist.

Was ist der Impuls für unsere Lichter, Lieder und Feiern, was ist der tiefere Grund für diese sehnsüchtigen Weihnachtsversuche?

Ich bin überzeugt: In uns lebt die Ahnung von einer ewigen Geborgenheit bei Gott. Sie gibt uns den Impuls, das himmlische Licht und Zuhause für ein paar Tage in unseren Häusern nachzuahmen. Ein paar Tage lang möchten wir uns gegenseitig ausmalen und vorspielen, wie die Freude und der Friede sind, die einmal für immer in unsere Herzen einziehen werden.

Und in der Tat soll dafür Advent die Vorbereitung und die Einstimmung sein, wir sollen uns im Laufe dieser Zeit als Beschenkte und Besuchte erfahren, freundlich begrüßt von dem Gott, der uns nahe sein will, der sich aufgemacht hat in einem Menschenkind, um an unsere Seite zu kommen.

Weihnachten: Die Liebe, Gott, bekommt Hand und Fuß und die Wärme eines



menschlichen Herzens – Jesus Christus.
Ich wünsche Ihnen und mir, dass die Bilder und Geschichten von Advent uns an diesen tiefen Grund unseres Lebens führen, dass da einer in unserem Leben ankommen will.

Und dass wir uns in unserer Sehnsucht neu auf den Weg machen – zu uns selbst – zu einander – und zu ihm.

Nehmen Sie sich jeden Tag ein wenig Zeit, zünden Sie eine Kerze an, schauen Sie in die Morgenröte, lesen Sie eine Geschichte, ein Gedicht, einen besinnlichen Text.

Gott behüte Sie auf Ihrem Adventsweg!
Ich wünsche uns allen einen gesegneten Advent.

Ihr Pfarrer Frank Ungerathen



WERBESTUDIO RANG

Gute Geschäfte beginnen
mit einem guten Design.



Grafikdesign, Webdesign und Druck

Anzeigendesign ▪ Firmenlogos ▪ Broschüren ▪ Flyer
Werbebanner ▪ Roll Up Banner ▪ Poster ▪ Speisekarten ▪ Einladungen

02406 3695 ▪ info@werbestudio-rang.de ▪ www.werbestudio-rang.de



Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten

Heiligabend

Herzogenrath	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Familiengottesdienst Wehrenbrecht ▪ Krippenspiel • Vesper Wehrenbrecht mit Werken für Violine und Orgel Ausführende: Pauline Krüger, Violine und Andrea Leersch-Krüger, Orgel
Kohlscheid	16:00 Uhr 18:00 Uhr 23:00 Uhr	Familiengottesdienst Ungerathen ▪ Krippenspiel Vesper Ungerathen Christmette Ungerathen
Merkstein	15:00 Uhr 17:00 Uhr	Familiengottesdienst Fischer-Bausch ▪ Krippenspiel und Chor Vesper Fischer-Bausch

1. Weihnachtstag

Herzogenrath	9:15 Uhr	Gottesdienst Wehrenbrecht ▪ mit Abendmahl Bernhard Savelsberg begleitet den Regenbogenchor am Cello
Kohlscheid	-	nur in Herzogenrath
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst Fischer-Bausch ▪ mit Abendmahl

2. Weihnachtstag

Herzogenrath	-	nur in Kohlscheid
Kohlscheid	10:30 Uhr	Gottesdienst Ungerathen
Merkstein	10:00 Uhr	Gottesdienst Lay

Silvester

Herzogenrath	18:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst Wehrenbrecht ▪ mit Musik von Vera Leberecht
Kohlscheid	-	nur in Herzogenrath
Merkstein	18:00 Uhr	Altjahresabend Fischer-Bausch ▪ mit Abendmahl

Neujahr

Herzogenrath	-	nur in Kohlscheid
Kohlscheid	16:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst Ungerathen mit anschließendem Neujahrsempfang
Merkstein	15:00 Uhr	Neujahrsandacht im Gemeindezentrum Betrachtung der Jahreslosung Lay



Einladung

Merksteiner Montagsfrühstück für alle

NEUES Angebot Ihrer Kirchengemeinde Merkstein



Am 01. Dezember 2014 möchten wir mit Ihnen die Woche gemeinsam beginnen und laden Sie ein, bei guten Gesprächen und mit eigenen Ideen Zeit mit uns zu verbringen. Der Morgen beginnt mit einer offenen Themenrunde und geht mit einem wohlschmeckenden Frühstück weiter.

Ort: Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Merkstein
Geilenkirchener Str. 397

Zeit: 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Termine: 01. Dezember 2014
12. Januar 2015
02. Februar 2015

Kostenbeitrag: 2,50 €

Thema im Dezember: Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit die uns etwas gibt.

Gerne können Sie Zitate, Gedichte oder Ähnliches mitbringen. Hauptsache, Sie nehmen sich Zeit, zu uns zu kommen. Wir freuen uns auf einen neuen, gemeinsamen Weg mit Ihnen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter der Rufnummer ☎ 02406 62164 (eventuell Anrufbeantworter), per Mail unter merkstein@ekir.de oder persönlich.

Es freut sich auf Sie und begrüßt Sie herzlich Stefanie Müller

Ihre Agentur vor Ort



Peter Horn

Registrierungs-Nr. D-B5PP-NF398-85
Versicherungsfachmann (BWV)
Hauptagentur der ERGO Lebensversicherung AG
HMI-Organisation

Wiesenstraße 11, 52134 Herzogenrath

Telefon 02406 3868

Fax 02406 3873

Mobil 0179 2179384

E-Mail peter.g.horn@ergo.de

ERGO
ERGO



Wir stellen vor:
**Frau Renate
Ortmanns**

Leiterin des Seniorentanzkreises

Renate Ortmanns wurde 1955 in Hagen geboren, wo sie auch aufwuchs und die Schule besuchte. Nachdem sie das Gymnasium mit der mittleren Reife abgeschlossen hatte, begann sie 1972 eine kaufmännische Ausbildung. Parallel arbeitete sie als Fach-Kosmetikerin und war zusätzlich als Gesundheitsberaterin mit psychologischer Beratung tätig. Zur Entspannung arbeitete sie außerdem als Klangschalenpraktikerin. 1983 lernte sie ihren Mann in Aachen kennen, den sie sechs Jahre später heiratete und mit dem sie eine Tochter hat. Zu ihren Hobbys gehören heute neben der Familie Tanzen, Lesen und Tiere (Hunde und Katzen). Außerdem geht Renate Ortmanns gerne spazieren oder macht Urlaub am Meer.

Brigitte Bergstein

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Nachruf

*Dr. Reinhold
Sondermann*

Mit herzlicher Anteilnahme gedenkt das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Herzogenrath seines ehemaligen Presbyters und Kirchmeisters.

Dr. Reinhold Sondermann,

der am 17.09.2014 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Dr. Reinhold Sondermann hat mit Umsicht sein Amt als Kirchmeister in der Kirchengemeinde wahrgenommen. Auch nach seiner Amtszeit hat er sich aktiv am Gemeindeleben beteiligt und u.a. den Glockenturmbau mit unterstützt und begleitet. Dr. Reinhold Sondermann hat sein Wissen als Jurist und seine brennenden theologischen Fragen nach einem überzeugenden Christsein in die Gemeinde eingebracht. Dafür und für vieles mehr danken wir ihm und wünschen seiner Familie in aller Trauer Gottes Geleit.

*Für das Presbyterium
Joachim Wehrenbrecht, Pfarrer*

Mettenschicht

am 3. Advent – 14. Dezember 2014



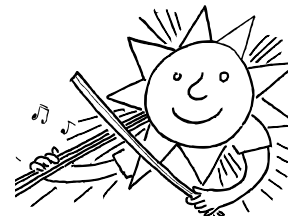
„Glück auf“,
mein Gruß!
Wer fährt mit ein?
Ich will,
ich muss
ein Bergmann sein!
Die Arbeit gibt uns
Brot und Lohn,
ich liebe sie,
ich bin ihr Sohn.

Am 14. Dez. um 10:00 Uhr feiern wir Mettenschicht in der Martin-Luther-Kirche in Merkstein. Sowohl im Gottesdienst wie auch beim gemütlichen Kaffeetrinken im Anschluss wird der Knappenchor St. Barbara aus Alsdorf die Feier verschönern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Verein „Bergbaudenkmal Adolf“ zu Kaffee und Stollen ein. Im Gottesdienst, wie auch bei dem gemütlichen Beisammensein, danach dürfen wir den Knappenchor aus Alsdorf hören. Auch das gehört zur Tradition.

Marianne Helbig



Kleinkindgottesdienst im Februar

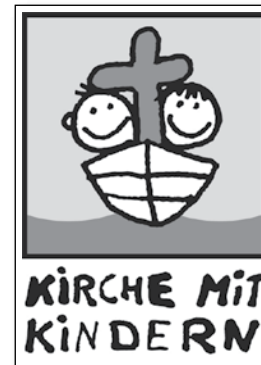
„Gott hat uns die Sinne geschenkt
- wir entdecken damit die Welt“

Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen, Sehen – damit können wir die Welt entdecken. So können Kinder sich selbst und ihre sinnlichen Fähigkeiten wahrnehmen und erleben, dass andere ihre Wahrnehmungen teilen. Sie erkennen, welche Vielfalt an Möglichkeiten ihnen geschenkt ist. Sie hören, dass diese Möglichkeiten ihnen von Gott geschenkt sind und erfahren Glauben, indem sie diese teilen, mitteilen und gemeinsam dafür danken.

Eingeladen sind vor allem Kinder ab 2 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Anschließend besteht wieder die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen miteinander zu spielen und ins Gespräch zu kommen. **Kuchenspenden erbeten!**

• **Samstag, 7. Februar 2015 von 15:30 Uhr bis 16:45 Uhr**
Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10

Pfarrer Frank Ungerathen und Jugendreferentin Doro Schui



Kinderkirche im Dezember, Januar und März

in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Wir laden alle Jungen und Mädchen im Grundschulalter zu unserer Kinderkirche ein. Wir singen, beten, erzählen und hören Geschichten, basteln, malen, spielen, essen und trinken und haben immer viel Spaß miteinander.

Alle sind herzlich willkommen.

*Pfarrer Joachim Wehrenbrecht, Pfarrer Frank Ungerathen,
Jugendreferentin Doro Schui und KiKiTeam
Pfarrerinnen Renate Fischer-Bausch und KiKiteam Merkstein*

Markuskirche Herzogenrath-Mitte, Geilenkirchener Str. 41:
10. Januar • von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstr. 10:
13. Dezember, 7. März • von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Martin-Luther-Kirche Merkstein, Geilenkirchener Str. 397:

Adventsbasteln	29.11., 06.12.	10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Adventsbasteln und Feier	13.12.	10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Kinderkirchentreff (KiKiTe)	17.01., 21.02.	10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
	So. 15.03.	Familiengottesdienst um 10:00 Uhr

Ökumenisches Taizé-Gebet

Advents- und Passionszeit

In Kohlscheid
jeweils sonntags um 19:00 Uhr

- 1. Advent (30. November)**
St. Matthias, Berensberg
Bahnt für den Herrn einen Weg
(Jes 40,3)
- 2. Advent (7. Dezember)**
St. Barbara, Pannesheide
Die Herrlichkeit des Herrn offenbart sich
(Jes 40,5)
- 3. Advent (14. Dezember)**
St. Katharina (KS-Mitte)
(im Anschluss an die Ankunft des Friedenslichtes)
Das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit
(Jes 40,8)
- 4. Advent (21. Dezember)**
Lukas-Gemeindezentrum
Wie ein Hirt führt er seine Herde
(Jes 40,11)

Christmasrock

in der Markuskirche

Vorfreude spüren, Musik hören, sich anregen lassen
von Texten und Gedichten – einfach eine Stunde zum
Genießen am Vorvorabend des ersten Advent

Freitagabend

28.11.2014 um 19:00 Uhr

Markuskirche

mit der Jugendband Muklas, Liedern, Texten und
Gebeten. Ausklang bei Apfelcrumble, Tee und Punsch.

Es freuen sich auf euch
die Muklas und das Vorbereitungsteam



Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
Geilenkirchenerstr. 41, 52134 Herzogenrath

Einladung

Markt und Straßen stehen verlassen,
 still erleuchtet jedes Haus,
 sinnend geh' ich durch die Gassen,
 alles sieht so festlich aus.
 An den Fenstern haben Frauen
 buntes Spielzeug fromm geschmückt,
 tausend Kindlein stehen und schauen,
 sind so wunderstill beglückt.
 Und ich wandre aus den Mauern
 bis hinaus in's freie Feld,
 hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
 Wie so weit und still die Welt!
 Sterne hoch die Kreise schlingen,
 aus des Schnees Einsamkeit
 steigt wie wunderbares Singen –
 O du gnadenreiche Zeit.

Mit diesem schönen Weihnachtsgedicht von Joseph von Eichendorff möchten wir Sie in den Advent begleiten.

Der Martin-Luther-Chor der Ev. Kirchengemeinde Merkstein freut sich, Sie am 1. Advent mit Musik und Kaffee auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Der Frauensingkreis Mariadorf wird bei uns zu Gast sein und unser Konzert bereichern.

Horst Kienbaum, Presbyter



Neujahrsempfang

Wir begrüßen das neue Jahr mit der Jahreslosung 2015

Nehmt einander an,
 wie Christus euch
 angenommen hat
 zu Gottes Lob. Römer 15,7

In Ordnung

Er liebt mich. Zupf. Er liebt mich nicht. Zupf. Er liebt mich. Zupf.
 Er liebt mich nicht. Zupf. Lass doch die arme Blume in Ruhe
 und dein angeschlagenes Selbstbewusstsein! Jesus sagt "Ja!"
 zu dir. Du bist in Ordnung - ohne Wenn und Aber. - Er liebt mich.
 - Ich liebe auch mich. - Ich lieb mich. - Ich liebe auch dich.

Reinhard Ellsel
 zur Jahreslosung 2015

Wie Christus mir begegnet,
 mich annimmt und mich segnet.
 So will ich dir begegnen,
 dich annehmen und segnen.

Gottfried Heinzmann

Im Neujahrsgottesdienst wird die Jahreslosung 2015 im Mittelpunkt stehen. Es ist eine gute Sache, das neue Jahr mit dem Wort Gottes zu beginnen. Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsam Hören, beten, Singen und Feiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst steht für Sie ein Glas Sekt oder Orangensaft bereit.

Neujahrsgottesdienst

- 1. Januar 2015 um 16:00 Uhr mit anschließendem Neujahrsempfang im Lukas-Gemeindezentrum **Kohlscheid**, Lutherstraße 10

Neujahrsandacht

- 1. Januar 2015 um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum, in **Merkstein**, Geilenkirchener Str. 397



Anmeldung zum kirchlichen Unterricht für Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht der Jahrgänge **08/2001 bis 07/2002** der Kirchengemeinde Herzogenrath mit den Bezirken Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid und in der Kirchengemeinde Merkstein. Wenn Ihr Kind in den vergangenen Monaten 13 Jahre alt geworden ist, gehört es zum Jahrgang unserer zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Vielleicht haben Sie zu Hause schon einmal über die jetzt anstehende Konfirmandenarbeit gesprochen. In unseren Gemeinden dauert der Unterricht ein Jahr und wird in der Regel dienstags stattfinden (90 Minuten). Darüber hinaus werden öfters Seminareinheiten an Freitagabenden beziehungsweise Samstagen stattfinden, und zwar in der Kirchengemeinde Herzogenrath bezirksübergreifend. Dabei haben die Jugendlichen die Möglichkeit der Auswahl eines für sie interessanten Themas.

Während der Konfirmandenzeit reden wir mit den Konfirmanden nicht nur über Gott

und die Welt, sondern auch über Fragen und Themen, die Jugendliche heute bewegen. Ihre Kinder gestalten Gottesdienste mit, beteiligen sich an verschiedenen Aktionen in der Gemeinde und fahren zu einem Wochenendseminar. Sie sollen innerhalb eines Jahres so unsere Gemeinde intensiv kennenlernen und sich selbst eine Meinung bilden. Dazu gehört natürlich auch, sich mit den elementarsten Grundlagen unseres christlichen Glaubens bekannt zu machen.

Wenn Ihr Kind bisher noch nicht getauft ist, kann es trotzdem an der Konfirmandenarbeit teilnehmen.

Falls Sie noch Fragen haben oder wenn Sie noch unsicher sind, ob Ihr Kind eventuell noch ein Jahr mit der Konfirmation warten sollte, rufen Sie doch einfach in Ihrem Pfarramt an.

*Pfarrer Frank Ungerathen
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht
Pfarrer Renate Fischer-Bausch*

Anmeldung und Infoabend

- **Herzogenrath und Kohlscheid**
am 4. Februar 2015 um 19:30 Uhr
Gemeindezentrum Markuskirche,
Geilenkirchener Str. 41
- **Merkstein**
4. Februar 2015 um 19:30 Uhr
Gemeindezentrum an der
Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397
- **Familienstammbuch mitbringen**

Vorstellungsgottesdienste der Konfirmanden 2015:

- Bezirk **Kohlscheid:**
Sonntag, 23. August, 10:30 Uhr
Lukas-Gemeindezentrum, Lutherstr. 10
- Bezirk **Herzogenrath-Mitte:**
Sonntag, 23. August, 9:15 Uhr
Markuskirche, Geilenkirchener Str. 41
- Bezirk **Merkstein:**
Sonntag, 8. März, 10:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397



Einladung

**AN ALLE, die sich haupt- und ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren,
AN ALLE, die im Schatten handeln**

an alle, die mitwirken, bei gottesdienstlichen und/oder anderen Veranstaltungen, die im Besuchsdienst tätig sind, beim Planen und Durchführen von Festen, Feiern und Ausflügen, beim Erstellen und Austragen des Gemeindebriefes, in der Kleiderstube, bei der Pflege der Außenanlagen usw.

**Herzliche Einladung zum gemütlichen Abend der Begegnung
am Freitag: 23. Januar 2015 um 19:30 Uhr
im Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397, Merkstein**

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter!

Liebe ist nicht nur ein Wort - Liebe das sind Worte und Taten - heißt es in einem bekannten Kirchenlied. Diesen Gedanken aufnehmend, möchten wir Ihnen nicht allein herzlich Danke sagen für Ihr vielfältiges, liebevolles Wirken - sondern auch etwas tun - und das ist:

Sie ganz herzlich einladen zu einem gemütlichen Treffen aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde.

Am Freitag, dem 23. Januar 2015 um 19:30 Uhr wollen wir uns im Saal des Gemeindezentrums in der Geilenkirchener Str. 397 zusammenfinden und bei leckerem Essen und Getränk miteinander Erfahrungen austauschen, andere "Schattenwesen" neu bzw. näher kennenlernen - Gemeinschaft erleben.

Wir freuen uns auf Sie!

Um besser planen zu können benötigen wir Ihre Antwort. Danke.

*Auf einen begegnungsreichen Abend freuen sich
Pfarrer Renate Fischer-Bausch und die Mitglieder des Presbyteriums*



Bitte hier trennen.

Name _____

Ich nehme **am Abend der Begegnung für Mitarbeitende** teil
und komme mit _____ Personen.

Ich nehme nicht teil.

Antwort bitte bis 15.01.2015 ins Gemeindebüro geben! Danke



Da

KUUS

Kultur und Spiritualität in Herzogenrath

Einführung in das Atemgebet

An sechs Vormittagen in der Fastenzeit üben die Teilnehmer das Atemgebet ein. Das Atemgebet verbindet ein Gebetswort mit dem eigenen Atem und wird still im Sitzen gebetet. So findet der Geist zur Ruhe und die Seele atmet auf. Das Atemgebet gehört zur christlichen Meditationspraxis.

Wann: Donnerstags
9:30 Uhr bis 10:15 Uhr
Beginn: 26. Februar 2015
Ort: Raum der Stille,
Gemeindehaus,
Geilenkirchener Str.41
Anmeldung: Pfarrer
Joachim Wehrenbrecht,
☎ 02406 3203

*Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht*

Adventsgottesdienst und Weihnachtsbasar in Kohlscheid

am 2. Advent, 07. Dezember 2014, im Lukas-Gemeindezentrum, Kohlscheid.

Die Frauenhilfe und Pfarrer Ungerathen laden unter dem Motto „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ zu einem besinnlichen Adventsgottesdienst um 10:30 Uhr ein.

Die Gruppen und Kreise im Lukas-Zentrum laden herzlich ein zum traditionellen Weihnachtsbasar ab 11:30 Uhr. Er findet dieses Mal wegen der Brandschutzauflagen im kleinen Rahmen statt.

Auch in diesem Jahr bieten die Gruppen und Kreise Handarbeiten und Selbstgebackenes für die eigene festliche Atmosphäre und zum Verschenken an.

Für das leibliche Wohl ist wie immer am Mittag mit Erbsensuppe und am Nachmittag mit frischen Waffeln und Kuchen gesorgt.

Das Lukas-Team freut sich darauf, Sie zu einem gemütlichen besinnlichen Beisammensein in netter Atmosphäre begrüßen zu können.

*Die Frauenhilfe und
Pfarrer Frank Ungerathen*

2. Advent - 07.12.2014

Adventsgottesdienst um 10:30 Uhr
Adventsbasar um 11:30 Uhr



Erinnerung

**Adventsfeier
für ältere Menschen
3. Dezember 2014**

Herzogenrath
im Gemeindehaus an der Markuskirche,
Geilenkirchener Str. 41
14:30 bis 17:00 Uhr

Kohlscheid
Ev. Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid, Lutherstraße 10
14:30 bis 17:00 Uhr
„Abholwünsche bitte bei Küster A. Fritz und Pfr. Ungerathen anmelden“

Merkstein
im Gemeindehaus an der Martin-Luther-Kirche, Geilenkirchener Str. 397
14:30 bis 17:00 Uhr

Weihnachtsgeschichte

Der kleine ungeduldige Weihnachtsbaum

In der Schonung der Weihnachtsbäume herrschte große Aufregung.

Bald war das große Fest der Feste und jeder Baum reckte und streckte sich um ja gesehen zu werden. Seit Tagen schon streiften Männer durch das Gelände, begutachteten den Wuchs und das Nadelkleid, um dann die schönsten zu markieren.

„Ich will auch Weihnachtsbaum werden“, rief das kleine, nicht mal 1 Meter hohe

Tannenbäumchen von unten. Die anderen lachten.

„Du musst schon noch ein paar Jahre wachsen und dich schön gerade halten, bis du vielleicht ausgewählt wirst. So ein kleiner Knirps kann doch niemals das Christkind unter sich beherbergen.“ „Immer diese Großen“, murmelte der Kleine vor sich hin. Traurig lies er seine Zweige hängen und ein paar Tränen glitzerten in den Zweigen. Am Heiligen Abend kam noch ein Mann an-gehetzt, mit abgewetzter Lederjacke und tief in die

Stirn gezogener Mütze. Bestimmt ein Brummifahrer der bis zuletzt irgendetwas Wichtiges ausliefern musste, vermutete der kleine traurige Baum. Unruhig wanderten die Augen des Mannes hin und her, bis sein Blick auf den Winzling fiel. Sein Gesicht erhellte sich: „Du hast genau die richtige Größe für unsere Mansardenwohnung, meine Frau wird sich sicher freuen.“

Der kleine Baum frohlockte und machte den großen eine lange Nase.

Zu Hause wurde er dann mit Lametta, Kugeln, Figuren und vielen Kerzen behangen. Seine Zweige bogen sich, der Stamm schmerzte unter der Last und er stöhnte lautlos vor sich hin. Das musste man wohl in kauf nehmen wenn man als Weihnachtsbaum glänzen wollte.

Doch wo war denn nun die Krippe mit dem Jesuskind und wo blieben die fröhlichen Kinder, die voller Erwartung nach ihren Geschenken suchten? Er hatte keine! Irgend etwas stimmte hier nicht. In der Stube war nur feierliche Stille.

Als dann am Nachmittag der Brummifahrer seine kranke Frau in die Stube trug, war aller Schmerz vergessen und der kleine Weihnachtsbaum stand stolz und stramm da. Er leuchtete und glitzerte wie die unermesslichen Sterne am Himmel. Die junge kranke Frau weinte vor Freude, dass ihr Mann – trotz der langen Auslandsfahrten – ihr so einen schönen Weihnachtsbaum gezaubert hatte.

Erstaunt schaute der kleine Baum zu. Niemand hatte ihm gesagt, dass es aus Menschen regnen konnte.

Sanft streichelte der grobschlächtig wirkende Mann das wie Porzellan wirkende Gesicht seiner jungen kranken Frau. Er nahm ein Buch zur Hand und las mit sei-

ner rauchigen, etwas brüchig klingenden Stimme leise die Weihnachtsgeschichte. Ganz langsam breitete sich auf ihrem Gesicht ein feines überirdisches Lächeln aus. Dem kleinen Weihnachtsbaum war, als lächle ihn das Christkind persönlich an.

Drei Tage lang dauerten die Freude und sein Staunen über die Merkwürdigkeiten der Menschen. Die Frau musste wieder zurück ins Krankenhaus und der Mann auf seinen Lastwagen. Vorher riss er noch schnell den Christbaumschmuck herunter ohne Rücksicht und warf den kleinen Baum aus dem Fenster auf den Hinterhof. Hui, das Fliegen war ja schön, lies den eben erlittenen Schmerz vergessen doch die Landung – oh je, die brach ihm das Rückgrat. Sein mittlerweile braun gewordenes Nadelkleid war auf dem Flug verloren gegangen. Nackt und sterbend lag er in der Ecke mit anderem Unrat.

Das sollte alles gewesen sein? Das viel gerühmte Weihnachten von dem alle schwärmen? Was hatte man ihm da nur für ein schlechtes Märchen erzählt.

Klagend wünschte er sich zurück in die Schonung zu seinen Geschwistern, sah sich groß und stark werden. Nun erkannte er - die Lichter aller Weihnachtsbäume können es nicht aufnehmen mit dem strahlenden Funkeln des Schnees auf seinen Zweigen wenn die Sonnenstrahlen sie zart berührten.

Doch was war das? Zwischen den Zweigen des kleinen Strauches leuchtete ihm das feine Lächeln der jungen Frau entgegen und er wusste – er hatte seine Bestimmung erfüllt.

Ingeborg Reichel



Begreift ihr meine Liebe?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Traumstrände, Korallenriffe, klares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat, beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am den 6. März 2015, Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu eingeladen. Alle erfahren von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische

Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft.

(1.567 Z.m.L.z.)

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.



Merkstein
17:00 Uhr in der
Martin-Luther-Kirche.

Für Herzogenrath
in **St. Antonius**,
in Niederbardenberg
Uhrzeit nicht bekannt

Für Kohlscheid
15:00 Uhr in der
St. Mariä Heimsuchung



Gemeindeversammlung im Februar 2015

Die Evangelische Kirchengemeinde Herzogenrath lädt alle Interessierten zu einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am 8. Februar 2015 in das Lukas-Gemeindezentrum ein. Das Presbyterium wird über die Gemeindeentwicklung informieren und mit den Anwesenden über strukturelle Überlegungen des Presbyteriums ins Gespräch kommen. Seit der letzten Gemeindeversammlung und dem Gemeindeforum zu den strukturellen Fragen

haben wir im Presbyterium mehrere Optionen abgeklöpft, viele Gespräche geführt und miteinander um Wege gerungen, wie wir in der Zukunft aufgestellt sein wollen. Wir freuen uns auf eine große Beteiligung. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr.

Im Anschluss findet die Gemeindeversammlung statt.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich.

Für das Presbyterium
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

2. Herzogenrather Passionspredigtreihe

In der Fastenzeit findet die 2. Herzogenrather Passionspredigtreihe in der Markuskirche statt. An sechs Sonntagen werden jeweils verschiedene Prediger zu den Namen der Passionssonntage predigen, von Invokavit angefangen bis Palmsonntag. Fast alle Bezeichnungen für die Sonntage folgen dem Leitvers der Introituspsalmen der lateinischen Messe. Damit kommt es zu der Besonderheit, dass der evangelische liturgische Kalender die alte katholische Bezeichnung der Sonntage bewahrt, der katholisch liturgische Kalender jedoch schlicht von Fastensonntagen spricht. Pfarrer Joachim Wehrenbrecht wird die Liturgie feiern und das Predigtgespräch moderieren. Für die Predigtreihe, die mit dem Sonntag Invokavit, am 22. Februar beginnt, hat das Presbyterium die Gottesdienstzeit von 9:15 Uhr auf 10:00 Uhr verlegt. Freuen Sie sich auf interessante Predigten in der Markuskirche und Gespräche im Gemeindezentrum.

Invokavit = „Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.“ *Psalm 91,15*

Reminiscere = „Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.“ *Psalm 25,6*

Okuli = „Meine Augen sehen auf den Herrn.“ *Psalm 25,15*

Laetare = „Freuet euch mit Jerusalem!“ *Jesaja 66,10*

Judika = „Gott, schaffe mir recht!“ *Psalm 43,1*

Palmarum = „Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt!“ *Matth. 21,9*

Beachten Sie bitte auch den Flyer, der zur 2. Herzogenrather Passionspredigtreihe erscheinen wird.

Ihr
Pfarrer Joachim Wehrenbrecht



Einladung

zum Gottesdienst 1. Advent (30.11.2014),
um 10:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397

80 Jahre Evangelische Frauenhilfe Merkstein

Das ist ein Grund zum Feiern!
Wir beginnen unsere Jubiläumsfeier mit dem Gottesdienst.
Anschließend laden wir herzlich alle Gemeindemitglieder und Interessierte
zu Kaffee und Kuchen ins Gemeindezentrum ein.

Wir freuen uns auf ein gemütliches adventliches
Beisammensein mit Ihnen.

Christa Lay
Leiterin der Frauenhilfe



alte Brosche



neue Brosche



Jahresprogramm 2015 Frauenhilfe Merkstein

mittwochs 14:30 - 16:30 Uhr • Ev. Gemeindezentrum, Geilenkirchener Str. 397

Die offenen Termine konnten noch nicht geplant werden, weil das Programmangebot des Erwachsenenbildungswerks noch aussteht. Das vollständige Jahresprogramm folgt in der nächsten Ausgabe.

- 14.01. **"Frauenbilder in der Dreieckspartnerschaft Deutschland - Tansania - Indonesien"** Frau Puder: Vortrag und Gespräch
- 28.01. **Vorbereitung auf den Weltgebetsstag, Bahamas** Frau Erwig
- 11.02. **"Die Herzogenrather Tafel – Tafel mit Herz"**
Frau und Herr Lecher: Präsentation und Gespräch
- 25.02. folgt
- 11.03. **„Locker vom Hocker“** Frau Quadflig: Sitzgymnastik
- 25.03. **Ehrung unserer Jubilarinnen** Frau Lay und Frau Blunck
- 30.03. – 11.04. Osterferien
- 22.04. **Lieder über den Dichter Paul Gerhard** Frau Helbig: Vortrag
- 06.05. **Tagesfahrt** Frau Hahn und Frau Kuklik
- 20.05. folgt
- 03.06. **„Träume – Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf, Psalm 127, 2“**
Frau Pfarrerin Fischer-Bausch: Vortrag und Gespräch
- 17.06. folgt
- 29.06. – 11.08. Sommerferien
- 12.08. **„Rügen – die größte deutsche Insel“** Frau Hahn: Reisebericht
- 26.08. **„Kirche im Krankenhaus“** Herr Pfr. Puder: Vortrag und Gespräch
- 09.09. **Halbtagesfahrt** Frau Hahn und Frau Kuklik
- 23.09. folgt
- 05.10. – 17.10. Herbstferien
- 21.10. **„Halloween – Reformationstag – Allerheiligen. Gibt es einen Zusammenhang?“** Herr Lay: Vortrag
- 04.11. folgt
Achtung dreiwöchiger Abstand wegen Buß- und Betttag am 18.11. !!!
- 25.11. **„Ein märchenhafter Nachmittag – Bedeuten uns Märchen heute noch etwas?“** Frau Puder: Vortrag
- 09.12. **Weihnachtsfeier**

Vom 23. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 sind Ferien.



UNTERSTÜTZEN

Sie den Förderverein für Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Herzogenrath durch eine Geldspende oder Ihre Mitgliedschaft* (*E-Mail an: foerderverein-jugendarbeit@ekir.de)

Sparkasse Aachen

IBAN DE64 3905 0000 1071 0651 87

Bic AACSD33

(Für eine Spendenbescheinigung tragen Sie einfach Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein) Danke

Krippenspiele an Heiligabend in Herzogenrath und in Kohlscheid Proben in der Markuskirche und im Lukas-Gemeindezentrum

Liebe Kinder, auch in diesem Jahr gibt es in unseren Familiengottesdiensten an Heiligabend ein Krippenspiel. Dazu brauchen wir euch und eure schauspielerischen und/oder musikalischen Fähigkeiten. Das jeweils gemeinsam eingeübte Spiel soll am 24.12. um 16:00 Uhr in der Markuskirche in Herzogenrath-Mitte bzw. im Lukas-Gemeindezentrum in Kohlscheid aufgeführt werden. Außerdem sind Eltern, die uns bei Requisiten und Kostümen sowie Regie unterstützen

möchten, herzlich willkommen. Wie das jeweilige Stück heißen, wird verraten wir bei der ersten Probe.

Krippenspielproben Kohlscheid

Dienstag, 02.12., 09.12., 16.12.,
und Generalprobe am 23.12.2014

jeweils von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Lukas-Gemeindezentrum

Krippenspielproben Herzogenrath

Dienstag, 02.12., 09.12., 16.12.,
und Generalprobe am 23.12.2014

jeweils von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
in der Markuskirche

Neues aus der Jugendarbeit

Beim zauberhaft-frechen Mädchentag, der eine Kooperationsveranstaltung von Peperoni e.V., Stadtverwaltung und Einrichtungen in Herzogenrath ist, beteiligen wir uns mit „Upcycling – vom Feinsten“. Aus scheinbar nutzlosen Dingen machen wir etwas cooles Neues! Schmuck aus Kaffeekapseln: Anhänger, Anstecker und Kreisel.



Das war schon beim Gemeindefest im August in Herzogenrath-Mitte der Renner, nun haben alle Besucherinnen vom Mädchentag die Möglichkeit diese tollen Schmuckstücke für sich herzustellen und zu kreativen Schmuckdesignerinnen zu werden.

Ev. Kinder und Jugendarbeit beim Mädchentag im Bürgerhaus Kohlscheid am 8.11.2014 von 13:00 bis 18:00 Uhr. Auf Mädels, besucht uns!

Qualifizierung für die Jugendleitercard

Die Jugendleiter/in-Card – kurz Juleica – unterstützt junge Menschen in ihrem ehrenamtlichen Engagement. Wer die Juleica besitzt, übernimmt aktiv Verantwortung für eine Gruppe – z.B. in

der Evangelischen Kirchengemeinde bei Freizeiten, Ferienspielen etc.

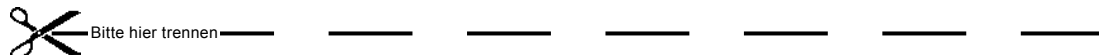
Junge Menschen mit Juleica gestalten ihr soziales Umfeld. Zugleich bestätigt der Ausweis eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Die Juleica dokumentiert also beides: persönlichen Einsatz und hochwertige Ausbildung. Mehr als 108.000 junge Menschen besitzen derzeit bundesweit eine Juleica. Weitere Infos bei www.juleica.de

Mittlerweile ist die Juleica Voraussetzung, um zum Beispiel Ferienspiele oder eine Freizeit als Teamer zu begleiten. Es gibt Wochenendkurse vom Kirchenkreis und bei Bedarf biete ich auch eine Gruppenschulung für Teamer aus der Gemeinde Herzogenrath an. Ich informiere regelmäßig über Schulungsangebote, bitte melde dich, wenn du noch nicht in meinem Verteiler aufgenommen bist. Dorothea.Schui@web.de

Actionbound – die Smartphone-schnitzeljagd in Eigenproduktion!

Hast du Spaß daran, mit anderen Jugendlichen eine Schnitzeljagd auszutüfteln, die mit der cleveren App Actionbound direkt per Smartphone generiert wird?

Am Freitagabend dem 30. Januar 2015, ab 17 Uhr geht's los. Ein Smartphone ist praktisch, aber nicht Voraussetzung um mitzumachen.



Hiermit melde ich meine Tochter/meinen Sohn für das Krippenspiel

in der **Markuskirche/Herzogenrath** bis zum 28.11.2014 oder

im **Lukas-Gemeindezentrum** bis zum 28.11.2014 an.

Vormane _____ Familienname _____

Adresse _____

Telefonnummer _____

Unterschrift des Erziehungsberechtigten _____

Mein Sohn/meine Tochter spielt folgendes Instrument _____
und ist bereit, den Gottesdienst auch musikalisch mitzugestalten.



Wer Lust und Spaß hat, für den bieten wir auch den Abend XXL an – mit Übernachtung als Verlängerung! Flyer und genauere Infos gibt es kurz vor den Weihnachtsferien. Save the Date - gleich in deinen Terminkalender eintragen.

Kinder- und Familienfreizeit am Anfang der Osterferien

In den vergangenen Jahren gab es die beliebte Osterfreizeit in Wegberg. Gerne organisiere ich 2015 wieder eine Freizeit zu Beginn der Osterferien. Kinder und Familien, die Interesse daran haben und mitfahren möchten, bitte bei mir melden! Eure Doro

Der Fall ist geknackt!

150 Konfirmanden aus den Nordkreismunicipalitäten haben es geschafft! Am 27.09.2014 haben sie erfolgreich ein Agententraining zu Sicherheit, Erster Hilfe, Brückenbau und vielem mehr absolviert und dazu gründliche Recherchen angestellt, Zeugen befragt, Spuren gefunden...



Die weltweite „Organisation“, die enttarnt wurde: Die Christenheit!

Sichtbar durch viele Projekte gelebter Nächstenliebe, die von den Konfis aufgesucht wurden und erkennbar an eindeutigen Glaubenszeugnissen, die sie aufspürten.

Ein ausführlicher Bericht mit Fotos ist auf der Homepage des Evangelischen Kirchenkreises Aachen zu finden unter: www.kirchenkreis-aachen.de/4658.html



Ansprechpartnerin

für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für Anmeldungen, Wünsche, Lob und Kritik ist die: Jugendreferentin **Dorothea Schui**

• **Lutherstr. 10,**
52134 Herzogenrath,
☎ **02407 2431**
dorothea.schui@ekir.de

Suche Biete

Besuchsdienst im Advent:

Haben Sie Lust,
einmalig Zeit zu verschenken?

1. Treffen 21.11.,
2. Treffen 28.11.,

jeweils um 20:00 Uhr,
Gemeindehaus an der Markuskirche

Austräger für unseren Gemeindebrief gesucht!

Wir brauchen Ihre Hilfe 4x im Jahr.

In **Merkstein**

- Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach, welche Straßen zur Auswahl stehen.

In **Herzogenrath-Straß** **/angrenzend Pannesheide**

stehen zur Auswahl:
Domaniale Weg, Josefstraße, Rather Heide, Neustraße

In **Niederbardenberg**

- stehen zur Auswahl:
• Blücherstraße, Im Winkel, Jüderstraße, Kämerhöfer Straße, Wolfstraße

In **Herzogenrath-Ritzerfeld**

- stehen zur Auswahl:
• Anne-Frank-Straße, Auf dem Fuchsberg, Bierstraße, Edith-Stein-Straße, Isabellastraße, Elly-Heuss-Knapp-Straße, Rue de Plerin, Else-Läske-Schüler-Straße, Heinrich-Stommel-Weg, Herz-Jesu-Weg, Margarethe-Schurz-Straße, Otto-Blumenthal-Str., Sophie-Scholl-Straße, Am Ritzerfelder Hof

- ▶ Herzogenrath und Kohlscheid
☎ **02406 3458** • E-Mail: herzogenrath@ekir.de
- ▶ Merkstein
☎ **02406 62164** • E-Mail: merkstein@ekir.de

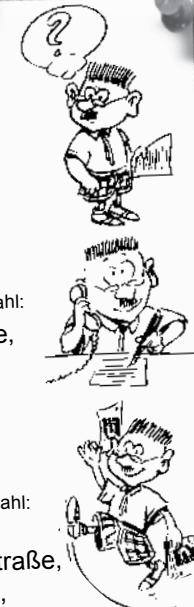
**Weltgebetstag
der Frauen 2015**
Termin:
06.03.2015
Thema **Bahamas**

Wir suchen einen
Menschen
der Interesse hat,
unser Gemeindearchiv
zu pflegen.

Melden Sie sich
bei Pfarrer
Wehrenbrecht
Tel.: 02406 3203.

NEU:
Plätzchen backen
für den Advents-
besuchsdienst:

Abgabe bis zum
25.11.2014
bei den Küstern
oder im
Gemeindebüro





Gemeindehaus an der Markuskirche

Geilenkirchener Straße 41, Herzogenrath

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Mütterkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	17.12., 14.+28.1., 11.+25.2., 11.+28.3.	Fr. Bergstein ☎ 024 06 73 04
Frauenhilfe Ü 60 Singen, Lesungen, Gedächtnistraining	Mi.: 14:30 14-tägig	10.12., 7.+21.1., 4.+18.2., 4.+18.3.	Fr. Kiekbach ☎ 024 06 133 37
Seniorenkreis Ü 60 Lesungen, Gespräche, Gedächtnis- u. Ratespiele	Do.: 14:30 14-tägig	4.+18.12., 15.+29.1., 12.+26.2., 12.+26.3.	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Seniorentanz Ü 60 Gruppentanz unter fachlicher Anleitung	Do.: 15:00 14-tägig	11.12., 8.1.+22.1., 5.+19.2., 5.+19.3	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Gymnastikkreis Unter fachlicher Anleitung	Do.: 9:30	wöchentlich Warteliste	Fr. Barz ☎ 024 06 28 57
Eltern-Kind-Gruppe Für Kleinkinder	Di.: 15:30 - 17:30	wöchentlich	Anmeldung vorab bei Fr. Bleser ☎ 024 06 690 86 60
Jugendband	Fr.: 18:30	wöchentlich	Frauke Gerhard muklas.ekir@gmail.com
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 8.1. KS: 4.12.	Gemeindebüro
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	10. Januar	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro
Gottesdienst im Seniorenheim „Am Bockreiter“	Mi.: 16:30	jeden 3. Mittwoch im Monat	Gemeindebüro

Vom 23. Dezember 2014 bis zum 6. Januar 2015 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum ist geschlossen!



Lukas-Gemeindezentrum

Lutherstraße 10, Kohlscheid

	Tag + Uhrzeit	Datum	Ansprechpartner
Jugendgruppe Spiel und Spaß	Di.: 18:00	wöchentlich	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Eltern/Kind/Gruppe	Do.: 9.30	wöchentlich	Fr. Schreiber ☎ 01 76 83 02 93 71
FIZ Frauengruppe Ü 50 Gespräche u. Ausflüge	Mo.: 20:00	wöchentlich	Fr. Fasel-Rüdebusch ☎ 01 60 84 76 39 6
Frauentreff	Do.: 15:00	wöchentlich	Fr. Leclair ☎ 024 07 90 87 57
Frauenhilfe Ü 50 Andacht, Spiele, Singen	Mi.: 14:30 wöchentlich	an jedem 1. Mittwoch im Monat, offen für Interessierte	Fr. Kallies ☎ 024 07 90 44 65
Handarbeitskreis Geselliges Beisammensein, Spiele	Mo.: 15:00	wöchentlich	Fr. Wery ☎ 024 07 82 02
Seidenmalgruppe	Mo.: 9:00	wöchentlich	Frau Groß ☎ 024 07 184 74
Ökumen. Gesprächskreis Bibellesungen u. Gespräche	Di.: 20:00	jeden 3. Dienstag im Monat	Pfarrer Ungerathen ☎ 024 07 24 31
Arbeitskreis „Hand in Hand“ Hilfestellungen für Flüchtlinge		Nach Absprache	Fr. Kuntz ☎ 024 07 63 04
Trauergruppe für verwaiste Eltern	Sa.: 16:00	jeden 4. Samstag im Monat	Anmeldung vorab bei Fr. Tappe ☎ 024 07 90 39 76
Vorbereitung Kinderkirche findet im Wechsel HZ – KS statt	Do.: 19:30 monatlich	HZ: 8.1. KS: 4.12.+26.02.	Fr. Schui ☎ 024 07 24 31
Kinderkirche 5 bis 10 Jahre	Sa.: 14:30 - 17:00	13. Dezember 7. März	Frau Schui ☎ 024 07 24 31
Konfirmanden- unterricht	Di.: 16:30 - 18:00	wöchentlich	Gemeindebüro
Regenbogenchor	Mo.: 20:00	wöchentlich	Fr. Leersch-Krüger ☎ 024 07 91 71 99



Martin-Luther-Kirche
Geilenkirchener Straße 397, Merkstein

	Dezember	Januar	Februar	März
Bibelkreis Di 20:00 Uhr	2. -	- 20.	3. 17.	3.
Handarbeitskreis Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr	2. 16.	13. 27.	10. 24.	10.
Kreis interessierter Frauen Mi 9:00 Uhr	Dezember 10. -	Januar 7. 21.	Februar 4. 18.	März 4.
Frauenhilfe Mi 14:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dezember 10. -	Januar 14. 28.	Februar 11. 25.	März 11.
Kreatives Schreiben Mi 14:30 Uhr	Dezember 3. 17.	Januar 14. 28.	Februar 11. 25.	März 11.
Montagsfrühsüß Mo 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	Dezember 1.	Januar 12.	Februar 2.	März 2.
Kleiderstube Di + Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr	Dezember	Januar außer in den Ferien	Februar	März
Kirchlicher Unterricht Di 15:30 Uhr - 17:10 Uhr Konfirmanden	Dezember	Januar außer in den Ferien	Februar	März
KinderKirchenTreff - KiKiTe Sa 10:00 Uhr - 11:30 Uhr	Dezember siehe Seite 9 Adventsbasteln	Januar 17.	Februar 21.	März 15. um 10:00 Uhr Familiengottesd.
Martin-Luther-Chor Do 18:30 Uhr - 20:00 Uhr	Dezember	Januar außer in den Ferien, Auftritte siehe Seite 12	Februar	März
Ökumenische Schulgottesdienste Do 8:10 Uhr Martin-Luther-Kirche Fr 8:10 Uhr GS Hauptstraße	Dezember	Januar	Februar	März
Gottesdienst im Seniorenheim Sa 16:00 Uhr "Marie-Juchacz-Straße"	Dezember 20. 16:00 Uhr Krippenspiel	Januar 8. um 18:30 Uhr ökum. Erinnerungs- gottesdienst - Verstorbene	Februar 21.	März 28.

Gemeindeversammlung

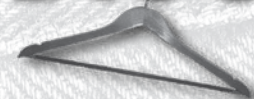
Wir laden im Anschluss an den Gottesdienst am 18. Januar 2015 herzlich ein zur Gemeindeversammlung.
Bitte achten Sie auf aktuelle Veröffentlichungen dazu.

Die Feier für die Mitarbeiter findet am Freitag, 23.01.2015 statt.

Vom 23. Dezember 2014 bis zum 6. Januar 2015 sind Ferien.

In dieser Zeit pausieren unsere Gruppen und Kreise und das Gemeindezentrum bleibt geschlossen!

Kleiderstube



jeden Dienstag und jeden Donnerstag von 9:30 bis 11:30 Uhr

Vom 23. Dezember 2014 bis zum 6. Januar 2015 sind Ferien.

Wir suchen Damen- und Herren-Sportschuhe
und Herrenjeans große Größe sowie
Töpfe jeder Größe.

Ein Abholen Ihrer Kleidung von zu Hause können wir nicht leisten - alle Frauen sind ehrenamtlich tätig und nicht alle verfügen über ein Auto.

Sie erreichen uns über unser Gemeindebüro zur Absprache von Terminen, wenn Sie zu den Öffnungszeiten nicht kommen können:

Geilenkirchener Straße 397, 52134 Herzogenrath

E-Mail: merkstein@ekir.de

☎ 02406 62164 oder ☎ 0157 73524530



Anerkannte Betreuung in allen Situationen des Alltags.

Auch für demenzerkrankte und gehörlose Menschen.

Geben Sie sich in gute Hände.

Betreuungsdienst Zeitlos

Roswitha Kallies

Kämpchenstraße 42
52134 Herzogenrath

Telefon: +49 (0)173 7931908
E-Mail: bd.zeitlos@gmail.com



Familienzentrum
Kindertagesstätte
Ev. Kirchengemeinde Merkstein

KINDER- UND JUGENDARBEIT



FAMILIENZENTRUM
NRW.

Leben im Familienzentrum in Merkstein

Wir feiern Erntedank

Der Erntedank hat in der Ev. Kirchengemeinde und im Familienzentrum schon Tradition!

Mit eigenen Produkten wie Radieschen, Möhren und Schnittlauch in der frühen Jahreszeit und später dann Blaubeeren, Stachel- und Johannisbeeren, Kürbis, Tomaten, Äpfeln und Walnüssen lernen die Kinder das Bewusstsein für die Natur.



Wie auch Schnecken von den Gemüsen und Früchten leben, wie Bienen und Hummeln eifrig Nektar aus den Blüten der verschiedensten Blumen saugen, was Ohrenkneifer und Kellerasseln im Garten zu suchen haben und wie nützlich

ein Regenwurm für die Natur ist, das lernen die Kinder im Familienzentrum. Wenn mal ein Regenwurm aus der Erde hervorschaut, wird er sofort von Hand zu Hand gereicht und jeder bestaunt ihn. Dann wird den Kindern erklärt was er alles kann. Danach wird er wieder freigelassen und alle hoffen, dass er die liebevolle Prozedur überlebt hat und sich in sein Erdloch zurückziehen kann um weiter seiner Bestimmung nachzugehen.

Alle Früchte, die bis zum Erntedankfest reif sind, werden gesammelt und mit in den Erntedankgottesdienst zur Kirche genommen, um Gott für seine Gaben zu danken.

Danach werden die Früchte wieder mit in den Kindergarten genommen um verarbeitet zu werden. Auf den selbstgepressten Apfelsaft und die leckere gekochte Kürbissuppe konnten sich die Kinder freuen.

Horst Kienbaum

Weihnachtsfeier des Kindergartens

Freitag, 19. Dezember um 17:00 Uhr
in der Ev. Martin-Luther-Kirche,
Geilenkirchener Str. 397

Alle Familien und interessierte Gäste
sind herzlich willkommen.

KINDER- UND JUGENDARBEIT



UNTERSTÜTZEN Sie den Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte / Familienzentrum:

durch eine Geldspende oder
Ihre Mitgliedschaft im Förderverein *Jahresbeitrag: 10,00 €*

Sparkasse Aachen

BLZ 390 500 00 • Konto 9 804 576

Kennwort **Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Magerau e.V**

Danke!



Sommerfest - "Eine Reise ins Land der Sinne"

Das war das Motto des diesjährigen Sommerfestes unseres Familienzentrums. Wie immer hatten sich die einzelnen Gruppen interessante Aktionen ausgedacht. Am 06.09.2014 um 14:00 Uhr war es dann soweit.

Viele Eltern und Kinder strömten auf unser wunderschönes Kindergarten-gelände. Ob beim Schmeck- oder Riechtest-, beim Aufspüren versteckter Dinge auf Wimmelbildern oder beim Kinderschminken, für alle Altersgruppen war etwas dabei.

Ein gemeinsamer Auftritt aller Gruppen, bei dem auch die Besucher mit einbezogen wurden, war der Höhepunkt des Festes.

Unsere Cafeteria war wie immer bis auf den letzten Platz gefüllt und auch die leckeren Grillgerichte fanden großen Anklang. Gott sei Dank war auch Petrus uns hold, denn es blieb bis zum Schluß trocken.

Ein Dankeschön gilt allen Eltern die zum Gelingen dieses Festes beitrugen.

Christina Steschi



60-jähriges Jubiläum der Krankenhauseelsorge

Am 3. September 2014 feierte der Konvent der Krankenhauseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland sein 60-jähriges Jubiläum. Den Festvortrag hielt Präses Manfred Rekowski. Einige Auszüge seien hier dokumentiert:

„Der Stellenwert der Krankenhauseelsorge für die Evangelische Kirche im Rheinland“

Wenn ich recht sehe, wird derzeit ein Thema in der Politik und in der Öffentlichkeit lebhaft diskutiert, das auch starke Berührungspunkte mit dem Alltag der Krankenhauseelsorge (KHS) hat: Die Frage nach Begleitung im Sterben, die offenkundig für viele auch „Hilfe zum Sterben“, den assistierten Suizid, einschließt. Dies ist für den Einzelnen und für unsere Gesellschaft ein sehr existentielles Thema!

Und mit diesem Hinweis ist schon sehr Grundsätzliches über die Bedeutung der KHS angedeutet: Es geht fast immer um Leben und Sterben, es geht immer um Existentielles. Die KHS ist Teil des kirchlichen Grundauftrags, Menschen zu begleiten, schwierige Situationen auszuhalten und Fragen - auch die nach dem Sterben - ohne Tabus zuzulassen. Die KHS knüpft dabei sehr direkt an die biblische, neutestamentliche

Tradition an. Dort spricht der Christus Jesus: „Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“ (*Matthäus 25,36*). Was unsere Kirche bewegt, wofür ihr Herz schlägt, ist in der Krankenhauseelsorge sehr deutlich spürbar, aber - weil es vielfach im Verborgenen geschieht - meist wenig sichtbar. KHS ist ein starkes Stück Kirche! ...

Wenn jemand in ein Krankenhaus muss, dann gehen für ihn die Uhren (oft sehr plötzlich und unerwartet) von jetzt auf gleich anders. Der vertraute Lebensrhythmus wird unterbrochen. Und der bekannte und vertraute Lebens- und Wohnort wird verändert. Im Betrieb eines Krankenhauses werden naturgemäß Grenzen für ein selbstbestimmtes Leben gesetzt. Taktgebend sind andere. Selbst wenn es nicht um alles geht (also keine lebensbedrohliche Erkrankung), so werden in der Zeit während eines Krankenhausaufenthaltes oft Fragen, Gefühle, Belastungen und nicht verarbeitete Erfahrungen spürbar. Sie nehmen sich jetzt den Raum, den der Alltag ihnen oft nicht lässt. Das alles ist herausfordernd und oft auch verunsichernd. Bei aller Kompetenz und Zugewandtheit von Pflegekräften und Ärzten, erleben viele das Gespräch mit einer Krankenhauseelsorgerin und einem Krankenhausseelsorger als ausgesprochen hilfreich. Eine Person, die jetzt für mich Zeit hat, der ich aber vermutlich so schnell nicht wieder begegne, der kann ich manches anvertrauen, was in anderen Gesprächskonstellationen so nicht zur Sprache gebracht werden kann. In der Krankenhauseelsorge geschieht situationsgerechtes Begleiten. Und es gelingt, weil es einen oft unglaublichen Vertrauensvorschuss gibt. Ohne dieses Vertrauen der Patientin/des Patienten zur Seelsorgerin bzw. zum Seelsorger gelingt Hilfe und Beistand in außergewöhnlichen Situationen nicht. Ich skizziere ganz kurz einige Beispiele aus dem Alltag der Krankenhauseelsorge:

Manches, was nicht auszuhalten ist, muss ausgehalten werden, Fragen und Klagen werden vor Gott gebracht. Die Krankenhauseelsorge hat für die Evangelische Kirche im Rheinland einen hohen Stellenwert. Sie sieht die Seelsorge für Kranke, Angehörige, Mitarbeitende als ihren Auftrag an, getreu dem Dienstauftrag für „die Mühseligen und Beladenen“ und „Einer trage des anderen Last“. Der Besuch kranker Menschen wird von Kirchenmitgliedern oftmals erwartet und meist als wertschätzend und wohltuend erlebt. KHS hält ein geistliches Angebot vor: mit Sonntagsgottesdiensten, Abendmahl im Krankenzimmer, mit Erinnerungsgottesdiensten für Verstorbene. Mit diesen Angeboten und der zuvor beschriebenen Arbeitsweise der KHS ist KHS natürlich „Gemeindearbeit“. Weil sich hier Gemeinde trifft, ist KHS auch Gemeinde. Deshalb hat die Krankenhauseelsorge für die Evangelische Kirche im Rheinland einen hohen Stellenwert.

- Wenn eine Operation dramatisch verlaufen ist und der Patientin oder dem Patienten der unerwartete Ausgang (z.B. Amputation des Beines) mitgeteilt werden muss.
- Wenn ein Gewaltopfer mit seiner auch seelischen Verwundung nicht zurechtkommt und sich über das Unfassbare aussprechen möchte.
- Wenn ein sterbendes Kind getauft werden soll ...

Diese Beispiele aus der KHS zeigen, dass die Seelsorger/innen sich in ihrer in besonderer Weise auf die Patienten und auf die Angehörigen bezogenen Arbeit innerhalb kürzester Zeit auf völlig unbekannte Menschen in einer extremen Situation einstellen müssen. Manches ist zu klären und auch zu organisieren.

Manches, was nicht auszuhalten ist, muss ausgehalten werden, Fragen und Klagen werden vor Gott gebracht.

Die Krankenhauseelsorge hat für die Evangelische Kirche im Rheinland einen hohen Stellenwert. Sie sieht die Seelsorge für Kranke, Angehörige, Mitarbeitende als ihren Auftrag an, getreu dem Dienstauftrag für „die Mühseligen und Beladenen“ und „Einer trage des anderen Last“. Der Besuch kranker Menschen wird von Kirchenmitgliedern oftmals erwartet und meist als wertschätzend und wohltuend erlebt. KHS hält ein geistliches Angebot vor: mit Sonntagsgottesdiensten, Abendmahl im Krankenzimmer, mit Erinnerungsgottesdiensten für Verstorbene. Mit diesen Angeboten und der zuvor beschriebenen Arbeitsweise der KHS ist KHS natürlich „Gemeindearbeit“. Weil sich hier Gemeinde trifft, ist KHS auch Gemeinde. Deshalb hat die Krankenhauseelsorge für die Evangelische Kirche im Rheinland einen hohen Stellenwert.

(Präses Manfred Rekowski)

Den gesamten Vortrag und mehr Informationen finden sie unter:

<http://www.ekir.de/krankenhauseelsorge/materialien-zum-jubilaum-60-jahre-konvent-der-217.php>

Pfarrer Dirk Puder



Ihr sollt ihnen eine Herberge geben ...

Flüchtlinge sind keine „Flut“, es sind Menschen, die zu uns kommen.

Flüchtlinge, die über weite Wege bei uns Zuflucht und Sicherheit suchen. Und ihre Anzahl hat zugenommen. So sehr, dass es auch in Herzogenrath eng wird in den Häusern. So eng, dass nicht noch mehr Menschen auf engem Raum untergebracht werden können, ohne die Menschenwürde zu verletzen.

Aber auch, dass die Infrastruktur in Stadtvierteln, wie Schulen und Kindergärten, an ihre Grenzen kommen. Das aber bedeutet, dass Kinder dort nicht mehr eingeschult werden können, weil es keinen Platz mehr in der Grundschule gibt oder dass der nächste Kindergartenplatz 5 km entfernt ist.

Ich bin sehr froh, dass in dieser Situation die Kirchengemeinde entschieden hat, ihre Pfarrhäuser der Stadtverwaltung als Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung zu stellen. Es stehen somit mehr dezentrale Häuser zur Verfügung und es entspannt die gesamte Situation.

Gemeinsam mit der Flüchtlingsberatung hat die Verwaltung nun überlegt, welche Familien vorrangig in diese Häuser einquartiert werden sollen: Welche Familien passen zusammen, wer benötigt besondere Betreuung, wer braucht aktuell einen Schul- oder Kindergartenplatz?

Die Flüchtlingsberatung, die alle Familien direkt nach ihrer Ankunft besucht und schaut, was welche Familie benötigt,

sowie bei behördlichen Fragen unterstützt, kennt all diese Familien.

Menschen, die fremd sind, aber hier eine neue Heimat, Sicherheit und Schutz suchen.

Sie kommen z.B. aus Syrien, Eritrea oder dem Irak. Und sie sind froh, hier in Herzogenrath und gerade auch in unserer Kirchengemeinde willkommen heißen zu werden.

Ich freue mich, dass sie durch die Nutzung der Pfarrhäuser näher bei uns sein können und möchte Sie einladen, die Flüchtlinge auf die ein oder andere Weise persönlich kennenzulernen – damit sie nicht fremd bleiben, sondern unsere Nachbarn werden.

Judith Kuntz



Evangelisch in Herzogenrath



Flüchtlingsfamilien in Pfarrhäusern untergebracht

Der Flüchtlingsstrom nach Europa reißt nicht ab. Über 50 Millionen Menschen sind derzeit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung. Auch die Herzogenrather Kommune sucht dringend nach geeigneten Flüchtlingsunterkünften. Angeregt von Stimmen aus der Gemeinde haben wir darüber nachgedacht, unsere zur Zeit leerstehenden Pfarrhäuser in der Saarstraße 3, in Herzogenrath-Mitte und in der Linen 13, in Kohlscheid Flüchtlingsfamilien als Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Im Dezember ziehen die ersten Flüchtlinge ins Kohlscheider Pfarrhaus ein. Das Pfarrhaus in der Saarstraße muß noch leicht baulich angepasst werden. Mit der Stadt haben wir eine Vereinbarung zur

Unterbringung von Flüchtlingen für zunächst zwei Jahre abgeschlossen. Wir hoffen, dass sich dann die Lage für die Flüchtlinge in unserer Stadt entspannt hat. Wir bitten die Gemeinde, uns in unserem Anliegen zu unterstützen, Flüchtlingsfamilien Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Wenn Sie Flüchtlinge ehrenamtlich begleiten wollen, wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis "Hand in Hand". Nähere Informationen erhalten Sie bei

Judith Kuntz, Evangelisches
Flüchtlingsbüro, ☎ 02407 6340

E-Mail: fluechtlingsberatung@ekir.de

Für das Presbyterium
Joachim Wehrenbrecht



Familienausflug 2014 nach
Kommern mit Flüchtlingsfamilien.
Int. Arbeitskreises "Hand in Hand"
& Ev. Flüchtlingsberatung

e

druckerei
erdtmannDruckerei Erdtmann GbR | Hauptstraße 107b | 52134 Herzogenrath
Fon: 0 24 06-80 99-10 | Fax: 0 24 06-80 99-15 | www.erdtmann.de**PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED**BERATUNG  FÖRDERUNG  WEITERBILDUNG 

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel / Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de**Jubiläumskonfirmation in Merkstein**
am 6. und 7. September 2014*„Unser Leben sei ein Fest, so wie heute an jedem Tag.“**Lied 571 EG**„Werde ich sie wiedererkennen“, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die damals mit mir konfirmiert wurden?*

Was mag aus ihnen geworden sein, dachte man einer, der sich auf den Weg nach Merkstein gemacht hat. Seit vielen Jahren ist es zur Tradition geworden, dass alle zwei Jahre die Ev. Kirchengemeinde Merkstein die Jubiläumskonfirmationen (Goldene-, Diamantene-, Gnaden- und Eisernerkonfirmation) feiert.

Am Samstag vor dem Festgottesdienst begrüßten Frau Pfarrerin Renate Fischer-Bausch und einige Presbyter die geladenen Gäste. Darunter waren auch Jubilare, die nach Merkstein zugezogen sind aber in anderen Gemeinden konfirmiert wurden. Die Tische waren einladend gedeckt und mit Blumen geschmückt. Nach der Andacht, gehalten von Frau Fischer-Bausch, wurden Kaffee und Kuchen serviert. Dabei lernte man sich wieder „Neukennen“, bei netten und anregenden Gesprächen.

Am Sonntag begleitete Glockengeläut unseren Einzug in die Kirche. Mit dem



Lied „Tut mir auf die schöne Pforte ...“ und dem Eingangswort begann der Gottesdienst, mitgestaltet von dem Regenbogenchor aus Kohlscheid. Nach der Predigt bat Frau Fischer-Bausch alle in Gruppen

vor den Altar zur Segenshandlung.

Im Anschluss überreichte sie jedem Jubilar ein kleines Geschenkbuch mit dem Titel „Mein Glaube durch die Jahre“, Gedanken zum Konfirmationsjubiläum. Es war signiert mit dem Konfirmationspruch den jeder an seinem Konfirmationsstag erhalten hatte.

Sechs diamantene Konfirmanden und zweiunddreißig Goldkonfirmanden nahmen die herzlichen Glückwünsche von Frau Fischer-Bausch entgegen.

Nach einem gemeinsamen Abendmahl, dem Schlussgebet und einem feierlichen Orgelnachspiel verließen wir die Kirche, nicht ohne diesen Festtag mit einem Gruppenfoto festzuhalten.

Möge dieser Tag in schöner Erinnerung bleiben. Vielen Dank an alle Mitarbeitenden, die diesen Tag vorbereitet und mitgestaltet haben.

*Edeltraut Lorenz, Goldkonfirmandin
konfirmiert 1963 in der Notkirche Kohlscheid*



CSI Aachen

Am 27.9.21014 trafen sich ca. 150 Konfis aller 7 Nordkreis-Gemeinden in der „3F-Kirche“ (Erwachsenen bekannt als Dreifaltigkeitskirche) in Aachen zum gemeinsamen Konfirmanden-Tag unter dem Motte: CSI Aachen (Christian Scene Investigation). Ziel war es, in Gruppen von ca. 10 Leuten eine „...geheime Organisation, die die Weltherrschaft an sich reißen wollte...“, zu enttarnen. Dazu bekam jede Gruppe eine sogenannte „Fallmappe“ mit allgemeinen Informationen, einer Karte mit eingezeichneter Route und zu erledigenden Aufgaben. Begleitet wurden die Gruppen durch ein oder zwei „Special Agents“ (Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeiter), die Tipps gaben und aufpassten, dass die Gruppe zusammenblieb. Auf den vorgegebenen Routen trafen die Gruppen bekannte Mitglieder der Organisation wie z.B. Johann Sebastian Bach, Martin Luther oder Dietrich Bonhoeffer (die durch Mitarbeiter/Innen verkörpert wurden), denen sie vorgegebene Fragen stellen sollten, z.B. wie sie Mitglied der Organisation geworden sind, oder ob sie die Ziele der Organisation kennen. An jeder Station mussten die Teams außerdem noch verschiedene Aufgaben mithilfe von Bibeln, Informationstexten oder anderem Material lösen. Stationen waren unter anderem in der Bahnmissionsmission, der Fahrradwerkstatt der Diakonie und dem Musikbunker eingerichtet. Nachdem die Gruppen mit der Bearbeitung der Fallmappen fertig waren, fanden sich alle Teams in der Viktoriaschule zum gemeinsamen Mittagessen und anschließender Pause ein. Am Buffet gab es Hamburger, sowie eine vegetarische Alternative,



Gemüse, Salat und zum Nachtisch eine Apfeltasche. Danach wurden Präsentationen von den einzelnen Gruppen fertiggestellt, indem sie ihre Ergebnisse in einer Powerpoint-Präsentation oder einfach auf Papier zusammenfassten. Schließlich wurden die Präsentationen vorgestellt, da nicht alle Gruppen dieselbe Fallmappe hatten. Letztlich kamen alle Gruppen zu dem Ergebnis, dass die „geheime Organisation“ das Christentum darstellt und diese nicht versuchen die Weltherrschaft an sich zu reißen, sondern auf ganz natürlichem Weg stetig zu wachsen. Ihr Ziel ist es, Menschen von ihrem Glauben zu überzeugen und ihnen die Botschaft von Jesus weiterzugeben.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Jugendleiter/Innen Dorothea Schui, Heinz Wolke und Axel Büker sowie die Pfarrer/Innen Jochen Gürtler, Elisabeth Peltner und Ulrich Schuster sowie die Technik-Crew, die diesen erfolgreichen Tag vorbereitet und geleitet haben.

Es war ein sehr schöner und ereignisreicher Tag, der allen Konfirmandinnen und Konfirmanden den christlichen Glauben ein Stückchen näher gebracht hat.

Sarah Schuster



Spur 8 - Einladung zu Entdeckungen im Land des Glaubens

Eine Reise zu sich selbst, zu anderen und zu Gott - 8 Abende mit 8 Stationen

SPUR

Entdeckungen im Land des Glaubens

8

25 Menschen haben sich 2014 auf eine „Reise ins Land des Glaubens“ begeben. Alle sind mit neuen Impulsen für ihren eigenen Glauben und ihre Lebensgestaltung „zurückgekehrt“!

Deshalb bieten wir in den ersten Wochen des neuen Jahres wieder die Möglichkeit an, eine solche „Reise“ zu erleben. Spur 8 lädt uns ein zu einer Reise zu mir selbst, zu anderen und zu Gott. Eine Reise, die verändert, die bildet und den Horizont erweitert und auch Spaß macht.

Acht Stationen, acht Spuren hält dieser Kurs bereit. Unterschiedlich intensive Entdeckungen im Land des Glaubens vom Gottesbild über den Lebenssinn bis hin zur Frage zu Glaubenshindernissen, vom Anfang des Glaubens über die Nachfolge bis hin zu einem Gottesdienst. Wenn es so gut geht, wie in diesem Jahr, finden Menschen auf dieser Reise zum Glauben, lassen sich inspirieren von

der Schönheit dieses Landes und werden erfasst von dem Wunsch, in ihm auch zu leben.

Wir laden Sie deshalb zu diesem Kurs ein, der an acht Abenden im Evangelischen Gemeindezentrum Baesweiler durchgeführt wird, jeweils dienstags um 19.30 Uhr: am 13., 20.1. und 27. Januar, am 3., 10. und 24. Februar sowie am 3. und 10. März 2015. Die Teilnahme ist kostenlos – wird aber nicht „umsonst“ sein.

Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden. Damit wir uns auf Sie vorbereiten können und nicht zu voll werden, erbitten wir eine Anmeldung (mündlich oder schriftlich) im Gemeindebüro Baesweiler oder bei einem der u.a. Pfarrer.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Pfarrer Jochen Gürtler (Baesweiler) und
Pfarrer Ulrich Schuster (Setterich-Siersdorf)*

Festwochenende Lukas-Gemeindezentrum 50 JAHRE

Erzählcafé

Zum Erzählcafé kam der erste Pfarrer Winfried Wengenroth mit seiner Frau, der von 1965-1967 als Pastor im Hilfsdienst in Kohlscheid tätig war. Er erzählte, dass Pfarrer Alfred Dreilich voller Stolz die Pläne des Gemeindezentrums einigen Mitarbeitern präsentierte. Da sagte eine Frau: "Ihr habt etwas Wichtiges vergessen". „Was denn?“ fragte Pfarrer Alfred Dreilich, der mit dem Presbyterium das Gemeindezentrum in Auftrag gegeben hatte. „Es fehlt die Küche!“ Und in der Tat, eine Küche hatte der Architekt nicht vorgesehen. Schnell wurden die Pläne geändert. „Das wird wohl der Grund sein, wieso unsere Küche so klein ist“ murmelt mir ein Gemeindeglied zu. Pfarrer Hans-Jürgen Bath, der seit 1967, ab 1970 als

gewählter Pfarrer, über 30 Jahre mit seiner Familie im Pfarrhaus gelebt und in der Gemeinde gewirkt hat, hatte natürlich viel zu erzählen. Immer wieder wurde sein Erzählen durch seine Frau Karin Bath ergänzt. So hörten die Besucher des Erzählcafés, dass es eine Zeit gab, wo jeden Freitagabend das Jugendheim zur Disco wurde und 300 Jugendliche für viel Lautstärke sorgten. Einem Nachbarn wurde das zu bunt. Er verschaffte seinem Ärger eine Zeit lang jeden Freitag mit scharfer Munition Luft, so dass die Polizei das Zentrum bewachen musste. Das Gemeindezentrum war gerade in den ersten Jahrzehnten ein Treffpunkt für Kohlscheider Bürger und Vereine. Es gab keine großen Räume in Kohlscheid. So öffnete sich die Gemeinde für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

„Ein offenes Pfarrhaus, ein offenes Gemeindezentrum“ das haben wir gelebt, so Karin Bath.

Gemeindeglieder wie unser Senior Herr Eilmeß, der von der aufreibenden Suche nach einem geeigneten Baugrundstück sprach, rundeten durch ihre Beiträge ein interessantes Erzählcafé ab.

Erzählkonzert

Das Konzert von Windwood & Co zum Apostel Lukas war kurzweilig. Mit eigenen komponierten, meist beschwingten Melodien, wurde der imposante Erzähler Andreas Schuss in seinem Erzählfluss über den Apostel Lukas unterhaltsam unterbrochen. Die Melodien auf zahlreichen Instrumenten dargeboten, gefielen dem Publikum, ebenso die erzählerische Entführung in Lukas Welt. Lukas wurde als gebildeter Grieche vorgestellt, der mit seinem Evangelium und der Apostelgeschichte die griechisch sprechende Welt, griechisch war damals noch Weltsprache, erreichen wollte. Die Besucher wurden zum Beispiel auf die

Akropolis geführt, wo Paulus mit den griechischen Philosophen über den Altar für den unbekanntem Gott ins Gespräch kam und dort Gottes Wirken in Jesus Christus bekannt machte (Apg. 17). Das Erzählkonzert war etwas für Jung und Alt.

Konzert am Abend

Second Step spielte am Samstagabend im Foyer des Lukas-Gemeindezentrums auf. Küster Arnold Fritz hatte mit seiner Mannschaft eine Theke und Stehtische aufgebaut. Dort kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Die Band mit Sängerin Christine Isensee machten ihre Sache so gut, dass später ausgelassen getanzt wurde. Erst nach drei Zugaben durfte die Band nach zweistündigem Programm die Bühne verlassen.

Jubiläumsgottesdienst

Das Festwochenende fand im Jubiläumsgottesdienst am Sonntag seinen Höhepunkt. Alle vier Pfarrer, die im Lukas-Gemeindezentrum wirkten und wirken, feierten mit. Angefangen mit





Der Posaunenchor unter Leitung von Dr. Hartmut Engelbrecht und Organist Klaus Dederichs im Zusammenspiel mit dem Cellisten Bernd Savelsberg gestalteten den Festgottesdienst musikalisch. Pfarrer Frank Ungerathen gestaltete mit Presbytern die Liturgie, Pfarrer Hans-Jürgen Bath hielt die Festpredigt. In seiner Predigt über Hebräer 13,12-16 nahm er eine Ortsbestimmung für die christliche Gemeinde vor. Christen sind als Bürgergemeinde durch den Ruf in die Nachfolge Jesu aufgerufen, sich nicht in die geschützten Stadtmauern zurückzuziehen, sondern hinauszugehen zu Jesus „draußen vor dem Tor“ (Hebr. 13,12)

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht

50 JAHRE



Pfarrer i.R. Winfried Wengenroth, Pfarrer i.R. Hans-Jürgen Bath, Pfarrer Martin Dielmann bis zu Pfarrer Frank Ungerathen, der im September 2014 seinen Dienst angetreten hatte. Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit ihren Familien, ehemaligen Presbytern, Jung und Alt waren gekommen.



Ökumenischer KinderBibelTag

Jedes Kind hat Rechte

Der diesjährige ökumenische KinderBibelTag fand am Samstag dem 20. September von 13:00 Uhr bis 19:15 Uhr statt. Wie schon in den letzten Jahren waren wir Gast in den Räumen der Pfarre St. Josef in Straß. Das Motto des Weltkindertages lautete in diesem Jahr: „Jedes Kind hat Rechte“. Wir stellten das Thema: „Flucht ist ein Menschenrecht“ in den Mittelpunkt und fanden den Bezug zur Bibel diesmal im Alten Testament. Das Volk Israel durfte erst nach zähem Ringen mit dem Pharao und unterstützt durch die Hilfe Gottes, der 10 Plagen über die Ägypter brachte, aus Ägypten ausziehen. Am Ende wurde jedoch dieser Auszug zur Flucht.

Diese Bibelgeschichte wurde den Kindern nach einer Begrüßung in einer kurzen Andacht näher gebracht. Weiter ging es im Pfarrsaal mit einem gemeinsamen Spiel, zudem die Kinder in einer Phantasiereise auf die Flucht geschickt wurden. Was nehme ich mit auf die Flucht? Auf was kann ich zur Not verzichten? Was möchte ich unbedingt behalten? Das waren die kniffligen Fragen. Dann konnten die Kinder ihre Kreativität ausleben: Rucksäcke wurden bemalt, symbolische Ketten der Sklaverei wurden gebastelt und es ging auf Schnitzeljagd. Gemeinsam wurden Muffins zur Pause am Nachmittag gebacken und auch das Abendessen mit Rohkost und Hotdogs wurde zusammen hergerichtet.

Andrea Leersch-Krüger, ihr sei herzlich auch für die Orgelbegleitung gedankt, hat mit allen Kindern das Lied „Jetzt lass ich

euch gehen“, aus dem Musical „Mose ein echt cooler Retter“ einstudiert.

Um 18:30 Uhr ging es zum ökumenischen Wortgottesdienst wieder in die Kirche und der Kreis schloss sich. Es waren die Eltern, Geschwister und Freunde der Kinder genauso eingeladen, wie die Gemeindemitglieder. Das eingeübte Lied wurde zum Besten gegeben und die Ansprache von Robert Hambach rundete den Tag ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen teilnehmenden Kindern und TeamerInnen. Wir hatten einen erfüllten, aber auch nachdenklichen Tag und sind zu dem Schluss gekommen, dass jeder ein Recht auf Flucht haben sollte und dass wir Flüchtlinge mit offenen Armen und Herzen willkommen heißen müssen.

Britta Schwing





40 Jahre Dienst im Kindergarten/Familienzentrum

Frau Grundl und Frau Hartmann

Der festlich und fröhlich mit Kindern, Familien, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gefeierte Gottesdienst am Erntedanktag bildete einen passenden Rahmen zu einem besonderen Dank und zur Gratulation: Frau Karin Grundl und Frau Hartmann konnten am 5. Oktober 2014 auf das **Erreichen von 40 Dienstjahren im Kindergarten/im Familienzentrum** unserer Gemeinde zurückblicken und nahmen dazu viele herzliche Glück- und Segenswünsche mit auf den weiteren beruflichen und privaten Weg.

Bewegende Momente löste dabei die Reihe der persönlich Gratulierenden aus: So hatten sich unter den Frauen und Männern als Überraschung zahlreiche „ehemalige Kinder“ eingefunden, die inzwischen selbst als Erzieherin oder im Elternrat aktiv geworden sind und nun mit ihren Kindern derzeit das Familienzentrum beleben. Gemeinsam trugen sie Erinnerungen und Fürbitten vor und feierten im Anschluss beim Umtrunk im Gemeindezentrum das über Generationen gelungene Miteinander.

Karin Grundl und Helga Hartmann sind beide in Merkstein aufgewachsen und haben hier ihre Liebe für die Arbeit mit Kindern entdeckt.

Es war der 1. September 1974 an dem sie nach der Ausbildung als junge Frauen ihren Dienst in der Evangelischen Kindertagesstätte aufgenommen haben: in einem Kindergarten, der nach einem früheren Provisorium 1962 in der Magerauer Str. 72 seine Adresse gefunden hat.

Seit 1986 ist Frau Karin Grundl Leiterin der Einrichtung geworden, die inzwi-

schen schon zweimal als Familienzentrum zertifiziert wurde und Betreuungsplätze in 5 Gruppen anbietet.

Wir sagen noch einmal Danke für alle von Eurem Glauben gestärkte Kraft und Liebe, die Ihr, liebe Karin Grundl, liebe Helga Hartmann, über viele Jahre für Kinder spürbar gemacht und weitergegeben habt, für alles Vertrauen zu Gott und zu den Menschen in dieser Gemeinde. Gott schenke Euch weiterhin die Erfahrung, dass er mit seinem Segen alles begleitet.

Renate Fischer-Bausch und die weiteren Mitglieder des Presbyteriums



Schmetterlingsaktion in der Frauenhilfe

Als ich vor fast 30 Jahren zu einem Zeitpunkt, an dem man denkt: „nun geht alles gut!“ eine Fehlgeburt erlitt, war ich traurig – doch ich tröstete mich damit, dass ich ja bereits zwei gesunde Töchter hatte. Es kam damals niemandem in den Sinn, dass man solch ein ungeborenes, unfertiges Kind beerdigen könnte. Man musste „darüber hinweg kommen“- echte Trauer wurde kaum zugelassen. Es wurde auch gar nicht hinterfragt, was mit dem freudig erwarteten und nun doch verlorenen Kind geschah.

Das hat sich, zum Segen vieler Mütter, verändert. Betroffene Frauen haben sich mehr und mehr dagegen gewehrt, diese traurige Situation „einfach“ hinnehmen zu müssen. Schließlich haben sie auf dieses Menschlein gewartet, im Stillen mit ihm gesprochen, gefühlt wie es sich regte, gesehen, wie es im dicker werdenden Bauch wuchs.

Eine dieser trauernden Frauen gründete vor 17 Jahren nach eigener, leidvoller Erfahrung den Verein „Schmetterlingskinder“ für Eltern, die Raum zum Trauern brauchen - nach einer Fehlgeburt oder wenn das Kind während oder kurz nach der Geburt oder durch den plötzlichen Kindstod verstorben ist.

Seit einigen Jahren wird auch in den Kliniken mehr darauf geschaut, dass die Eltern von ihrem Baby richtig Abschied nehmen können. Dazu gehört zunächst einmal, dass sie es sehen dürfen, um es Teil ihres Lebens werden zu lassen, es betrauern und erinnern zu können – das war lange nicht der Fall!

Bevor man sie in einen winzigen Sarg legt, werden diese Kinder liebevoll ange-

kleidet, eingehüllt oder in ein Körbchen gebettet – so entsteht das Gefühl, doch noch ein wenig Schutz und Geborgenheit für das winzige Wesen geben zu können. Es ist die einzige elterliche Fürsorge, die diesem Menschlein entgegengebracht werden kann.



Diese sehr kleinen Kleidungsstücke werden in ehrenamtlicher Arbeit gefertigt. Die Frauenhilfe des Kirchenkreises Aachen hat es sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht, die kleinen Schlafsäcke, Decken, Mosesbettchen oder Mützchen für die umliegenden Kliniken zu nähen und zu stricken. Im September wurden alle Stücke bei der Jubiläumsfeier zum 80-jährigen Bestehen der Frauenhilfe in der Martin-Luther-Kirche in Aachen-Brand zusammengetragen und von dort aus weitergeleitet. Auch in der Merksteiner Frauenhilfe wurden viele hübsche Dinge gefertigt, die den betroffenen Müttern und Eltern hoffentlich helfen werden, sich von ihrem toten Kind würdevoll verabschieden zu können.

Renate Puder

**Weitere Infos auf
www.schmetterlingskinder.de**



Einführung

von Pfarrer Frank Ungerathen

Nach nur 7 Monaten konnten wir am 2.11.2014 Pfarrer Frank Ungerathen offiziell in sein Amt als Pfarrer im Pfarrbezirk Kohlscheid einführen. Da er mit seiner Arbeit schon im September begonnen hat, konnte er unsere Gemeinde schon kennenlernen. Dass seine Arbeit in seiner alten Gemeinde sehr geschätzt worden ist, bezeugten die vielen Gäste aus Meckenheim. Diese haben wir im Lukas-Gemeindezentrum zum Einführungsgottesdienst herzlich empfangen. Sie haben „ihren“ Pfarrer damit in seine neue Gemeinde begleitet und ihn mit den besten Wünschen verabschiedet.

Der feierliche Einführungsgottesdienst wurde musikalisch vom Posaunenchor und dem Regenbogenchor wunderbar begleitet. In diesem wurde Pfarrer Frank

Ungerathen vom Superintendenten Pfarrer Bruckhoff in sein Amt eingeführt. Dies wurde von vielen Segenswünschen von langen Weggefährten, neuen Kolleginnen und Kollegen und dem Presbyterium begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Freude über den neuen Pfarrer in Kohlscheid Ausdruck in vielen Grußworten.

Ich denke, es war ein herzliches Willkommen für Frank Ungerathen und seine Frau. Lassen Sie uns die beiden weiter herzlich und offen in unserer Gemeinde begrüßen.

Zum Schluss sei noch allen gedankt, die diesen Tag mitgestaltet haben!

Presbyterin Wiebke Gerhardt



Evangelisch in Herzogenrath



Christlich-muslimisches Treffen

am 3. Oktober 2014 - Tag der Deutschen Einheit

Die gemeinsamen Veranstaltungen der vergangenen Jahre jeweils am 3. Oktober wurden in diesem Jahr fortgesetzt. Christen folgten der Einladung der Moscheegemeinde um 12:00 Uhr in die Moschee am Boscheler Berg in Merksteiner. Nach angenehmer Bewirtung und Gespräch ging es weiter mit der Besichtigung der Moschee einschließlich Erklärungen. Um 13:30 Uhr war dann Gelegenheit, beim Mittagsgebet anwesend zu sein, das in diesem Jahr als ausführliches Freitagsgebet gestaltet wurde.

Danach kam eine Gruppe von Muslimen mit ihrem Vorbeter Mohammed Batak in die katholische Kirche St. Johannes am Römerplatz in Merksteiner. Gaby Bayer-Ortmanns vom Pfarreirat führte durch die Kirche, erklärte den Bau, die Einrichtung - besonders die Glasfenster des Alsdorfer Künstlers Ludwig Schaffrath- und Elemente des katholischen Glaubens. Außerdem ging sie auf die vom Merksteiner Bildhauer Robert Simon aus Holz gestaltete Figur des Namenspatrons der Kirche, Johannes den Täufer, ein.

Der Nachmittag schloss mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Kuchen und Austausch im Innenhof der Kirche in dem der Brunnen des Lebens steht.

Planungen für das nächste christlich-muslimische Glaubensgespräch

Der evangelisch-katholische Arbeitskreis MÖZ (Merksteiner Ökumenische Zusammenarbeit) hat sich mit Vertretern der muslimischen Gemeinde und dem Integrationsrat der Stadt Herzogenrath

darauf geeinigt, im nächsten Jahr wieder ein Podiumsgespräch durchzuführen.

Es soll dann um das Thema „**Rolle und Rechte der Frau im Islam und im Christentum**“ gehen.

Als Termin und Ort sind vorzusehen:

Donnerstag, 5. März 2015,
20:00 Uhr
im Sozialraum der Moschee
am Boscheler Berg in Merksteiner.

Der Sozialraum liegt im Untergeschoss der Moschee. Diesen erreicht man, wenn man links am Gebäude vorbei geht und dann die Treppe nach unten benutzt.

Die Eingangsreferate sollen von fachlich kompetenten Frauen aus dem Christentum und dem Islam gehalten werden. Die Referentinnen stehen aber noch nicht fest. Nach den Kurzreferaten soll genügend Zeit zur Diskussion sein.

Das Vorbereitungsteam hofft, mit diesem Thema das Interesse möglichst vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger geweckt zu haben. Nähere Informationen kommen dann rechtzeitig vor der Veranstaltung.

*Erhard Lay
Prädikant und Presbyter*



Evangelisch in Herzogenrath



GEBURTSTAGE IM

Dezember 2014

GEBURTSTAGE IM

Januar 2015





Taufen



Hochzeit



Diamantene Hochzeit



Beerdigungen



Rat und Hilfe in der Region

Angebote des Diakonischen Werkes Diakoniestation Nord

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Mariastraße 5-7, 52499 Baesweiler
Ansprechpartnerin: Frau Redder
☎ 02401 1323

diakoniestation-nord@diakonie-aachen.de

Beratungszentrum der Diakonie

Luisenpassage,
Otto-Wels-Str. 2b, 52477 Alsdorf
☎ 02404 94950

- ANKER, Beratungsstelle für Kinder, Eltern und Ratsuchende bei psychischer, körperlicher, sexueller Gewalt und Vernachlässigung
- Fachstelle Beratung gegen sexuellen Missbrauch
- Mutter-Kind-Kurberatung
- Fachstelle Häusliche Gewalt – Büro Frauenhaus
- EVA – evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte

Reisen mit der Diakonie

Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen
Ansprechpartnerin: Frau Hellwig
☎ 0241 4010343
seniorenreisen@diakonie-aachen.de

Suchtberatung "Baustein"

Sidus-Center,
Otto-Wels-Str. 15a, 52477 Alsdorf
☎ 02404 913340

Evangelische Beratungsstelle

Erziehungs- und Familienberatung,
Partnerschafts- und Lebensberatung
Frère-Roger-Straße 6, 52062 Aachen
☎ 0241 32047

Telefonseelsorge

☎ 0800 1110111 (kostenfrei) oder
☎ 0800 1110222 (kostenfrei)

Kindertelefon

☎ 0800 1110333 (kostenfrei)

Ansprechstelle für:

Umgang mit **Verletzung der sexuellen**

Selbstbestimmung in der EKIR
Ansprechpartnerin: Claudia Pohl
Ev. Hauptstelle für Familien- und
Lebensberatung
Graf-Recke-Straße 209 a,
40237 Düsseldorf
☎ 0211 3610-312
E-Mail: Claudia-pohl@ekir.de

Frauenhaus Alsdorf

☎ 02404 91000
Tag und Nacht aufnahmebereit

Hospizdienst St. Anna

Begleitung Schwerkranker, Sterbender
und Trauernder
☎ 02404 9877-23

Superintendent des

Kirchenkreises Aachen

Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen
☎ 0241 453100
www.kirchenkreis-aachen.de

Erster virtueller Trauerraum

www.trauernetz.de

Familienzentrum

Magerauer Str. 72, 52134 Herzogenrath
☎ 02406 61461

Impressum

“Evangelisch in Herzogenrath” ist der kostenlose Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Herzogenrath und Merkstein, gemeinsam herausgegeben von den Presbyterien.

Layout: Werbestudio Rang, Herzogenrath
Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Redaktionelle Bearbeitung eingereichter Artikel besteht nicht, sowie ein Anspruch auf Veröffentlichung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben grundsätzlich die Meinung der Verfasserin/des Verfassers wieder. Mitarbeit bei Redaktion und Verteilung des Gemeindemagazins ist erwünscht, ebenso Anregungen, Leserbriefe und Kritik. Der Redaktionskreis trifft sich wieder am 21. Januar 2015 um 18:30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Merkstein.

Sollte Ihnen kein Gemeindebriefe zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Gemeindebüro.

www.evangelisch-in-herzogenrath.de



Herzogenrath-Mitte

Pfarrer Joachim Wehrenbrecht • Ackerstraße 9
☎ 02406 3203 • E-Mail: joachim.wehrenbrecht@ekir.de
Termine nach Vereinbarung

Küster Georg Fleps • Geilenkirchener Str. 41 • ☎ 02406 7867

Kirchenmusik Andrea Leersch-Krüger • ☎ 02407 917199

Ehrenamtskoordination Brigitte Bergstein • ☎ 02406 7304

Herzogenrath-Kohlscheid

Pfarrer Frank Ungerathen • Laurwegstraße 14
☎ 02407 18474 • E-Mail: frank.ungerathen@ekir.de
am besten anzutreffen mittwochs von 16:30 bis 18:00 Uhr
im Pfarrbüro im Lukas-Gemeindezentrum

Küster Arnold Fritz • Lutherstraße 10 • ☎ 02407 908757

Kirchenmusik Guiomar Marques-Ranke • ☎ 02407 567977

Ehrenamtskoordination Elke Kottowski-Klasner • ☎ 02407 908772

Herzogenrath-Mitte und Kohlscheid

Gemeindebüro Regina Dankers • Mo - Mi 10 - 12 Uhr u. Do 15 - 17 Uhr
Geilenkirchener Str. 41
☎ 02406 3458 • E-Mail: herzogenrath@ekir.de

Flüchtlingsberatung Judith Kuntz • ☎ 02407 6304 • Fax: 02407 189119
E-Mail: fluechtlingsberatung@ekir.de

Jugendreferentin Dorothea Schui • ☎ 02407 2431
E-Mail: dorothea.schui@ekir.de



Merkstein

PfarrerIn Renate Fischer-Bausch
☎ 02406 61275 • E-Mail: renate.fischer@ekir.de
Gut zu erreichen: Di 9 - 11 Uhr

KüsterIn Stefanie Müller • Geilenkirchener Str. 397 • ☎ 02406 62164

Hausmeisterdienste Jakob Peters • ☎ 02406 62164

Kirchenmusik Heinz Dickmeis

Kindergartenleiterin Karin Grundl • ☎ 02406 61461 • Fax: 02406 667937
Sprechzeit: Mo - Fr 9 - 11 Uhr • E-Mail: evangkita@t-online.de

Gemeindebüro Silvia Brose • Mo 9 - 13 Uhr
Stefanie Müller • Do 9:30 - 12 Uhr
Geilenkirchener Straße 397
☎ 02406 62164 • Fax: 02406 669506
E-Mail: merkstein@ekir.de

Bankverbindung für Herzogenrath, Kohlscheid und Merkstein
Kirchenkreis Aachen zugunsten der jeweiligen Kirchengemeinde
IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16 ▪ BIC: AACSD33



GOTTESDIENSTE



Markuskirche Herzogenrath Beginn 9:15 Uhr	Lukas-Gemeindezentrum Kohlscheid Beginn 10:30 Uhr		Martin-Luther-Kirche Merksteim Beginn 10:00 Uhr
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht Taufe • Chor Mariä Heim.	30.11. 1. Advent	10:00 Fischer-Bausch/ Frauenhilfe 17:00 Adventssingen mit dem Martin-Luther Chor
Ungerathen Abendmahl	Ungerathen/Frauenhilfe	07.12. 2. Advent	10:00 Lay
Wehrenbrecht Frühstück	Popall	14.12. 3. Advent	Fischer-Bausch Mettenschicht - Knappenchor
Ungerathen Taufe	Ungerathen Abendmahl	21.12. 4. Advent	Puder Abendmahl
Wehrenbrecht Familiengottesdienst 16:00 Vesper 18:00	Ungerathen Familiengottesdienst 16:00 Vesper 18:00 Mette 23:00	24.12. Heiligabend	Fischer-Bausch Familiengottesdienst 15:00 Vesper 17:00
Wehrenbrecht Abendmahl	-	25.12. 1. Weihnachtstag	Fischer-Bausch Abendmahl
-	Ungerathen	26.12. 2. Weihnachtstag	Lay
Ungerathen	Ungerathen	28.12.	Goetzke
18:00 Wehrenbrecht	-	31.12. Silvester	18:00 Fischer-Bausch Abendmahl
-	16:00 Ungerathen	01.01. Neujahr	15:00 Lay
Ungerathen	Ungerathen	04.01.	Puder
Wehrenbrecht Abendmahl	Wehrenbrecht	11.01.	Fischer-Bausch Abendmahl
Ungerathen Taufe	Ungerathen Taufe	18.01.	Fischer-Bausch + Gemeindeversammlung
Wehrenbrecht	Wehrenbrecht Abendmahl	25.01.	Lay
Ungerathen	Ungerathen	01.02.	Fischer-Bausch
-	Wehrenbrecht + Gemeindeversammlung	08.02.	Lay Abendmahl
Ungerathen Karnevalspredigt	Ungerathen Karnevalspredigt	15.02.	Gürtler Chor
10:00 Wehrenbrecht Passionspredigten + Nachgespräch	N.N. Abendmahl	22.02.	Fischer-Bausch
10:00 IMHOF/Wehrenbrecht Passionspredigten + Nachgespräch	Ungerathen	01.03.	Lay

▲ 20.12.
16:00 Uhr Seniorenheim